

## [Odessa: Demonstranten fordern Einstellung des Verfahrens wegen der Straßenblockade](#)

**16.03.2009**

Etwa 1.500 Menschen forderten heute von der Odessaer Oblastverwaltung die Einstellung des Strafverfahrens, welches aufgrund des Faktes der Blockade der Straße "Kiew-Odessa" gegen Fernfahrer und Unternehmer eingeleitet wurde und ebenfalls den Druck der Rechtsschutzorgane auf den Führer der Partei "Rodina/Heimat", Igor Markow, einzustellen.

Etwa 1.500 Menschen forderten heute von der Odessaer Oblastverwaltung die Einstellung des Strafverfahrens, welches aufgrund des Faktes der Blockade der Straße "Kiew-Odessa" gegen Fernfahrer und Unternehmer eingeleitet wurde und ebenfalls den Druck der Rechtsschutzorgane auf den Führer der Partei "Rodina/Heimat", Igor Markow, einzustellen.

Die Aktion unter der Bezeichnung "Sage 'Nein' zu politischen Repressionen" fand neben dem Gebäude der Oblastverwaltung auf dem Prospekt Nr. 4 statt.

Sie begann etwa um 9:00 Uhr und zog sich mehr als sechs Stunden, ihr Initiator war die politische Partei "Rodina".

An der Aktion nahmen Fernfahrer, Unternehmer der Märkte "Sewernyj", "Kujalnik", "Malinowskij" und "Sedmoj Kilometr", Mitarbeiter des Iltschewsker und des Odessaer Handelshafens, Erzieher des Kinderzentrums "Raduga", der Odessaer Oblastorganisation der Ukrainischen Organisation der Afghanistanveteranen und der Interbrigadisten, Mitarbeiter des Odessaer Fernsehsenders "ATB", der unter der Kontrolle von Markow steht, und andere teil.

Den Teilnehmern der Aktion schlossen sich ebenfalls Bürger an, die auf den Aufruf, der im Programm von "ATB" gemacht wurde, reagierten.

Die Leute hielten Flaggen der Partei "Rodina" in den Händen, Plakaten mit den Bezeichnungen der Unternehmen die sie vertreten, auf der Kleidung vieler waren weiße Aufkleber mit der roten Aufschrift "Alle können sie nicht umsetzen", einige hatten rote Armbinden.

Auf der Versammlung traten Vertreter von unterschiedlichen Protestgruppen auf.

Der Vertreter von "Rodina" erklärte insbesondere, dass die Rechtsschutzorgane Druck auf Markow in Verbindung damit ausüben, dass die Partei am 2. und 3. März die Protestaktion auf der Straße "Kiew-Odessa" organisierte.

Seinen Worten nach, wurde gegen Markow ein Verfahren aufgrund des Verdachts eingeleitet, dass der Führer von "Rodina" im Jahr 2007 der Organisator der Verprügelung von ukrainischen Nationalisten war.

Wie den "**Ukrajinski Nowyny**" ein Vertreter der Hauptverwaltung des Ministeriums für Innere Angelegenheiten in der Odessaer Oblast erläuterte, wurde Markow zu einer Befragung als Zeuge in der Sache der Verprügelung ukrainischer Nationalisten einberufen, die im Jahr 2007 statt fand.

Wie die Agentur mitteilte, hatten am 2-3. März mehr als 1.000 Menschen die Straße "Odessa-Kiew" mit der Forderung die Tarife für Transporte, die Transportgebühren, die Zinsen für Bankkredite, Zölle und Strafen zu senken blockiert.

Aufgrund der Blockade der Straße leitete die Miliz ein Strafverfahren nach Teil 1 des Artikels 279 des Strafgesetzbuches (der Blockierung von Transportverbindungen) ein.

Quelle: [Ukrajinski Nowyny](#)



Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

**Namensnennung.** Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

**Keine kommerzielle Nutzung.** Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

**Weitergabe unter gleichen Bedingungen.** Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

**Haftungsausschluss**

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.